

Wasserstoffprojekt des Zweckverbandes InterFranken – Erfolgreicher Abschluss von HyStarter

Mit über 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand am 04. Juli 2023 die öffentliche Abschlussveranstaltung des HyStarter-Projektes des Zweckverbandes InterFranken statt. Im Feuchtwanger Ulrichsaal stellten Vertreter des Akteurskreises, der sich aus den acht Gemeinden des Zweckverbandes, ortsansässigen Betreibern von Wind-, PV- und Bioenergieanlagen, lokalen und regionalen Energieversorgern und Netzbetreibern, Lehr- und Forschungseinrichtungen der Region sowie vielen mittelständischen Industrieunternehmen aus dem Umkreis des geplanten Industrie-/Gewerbeparks zusammensetzt, die Ergebnisse des vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr geförderten Projektes vor. Neben der Erarbeitung eines Zielsystems 2030 für eine Wasserstoffwirtschaft in der Region Westmittelfranken, der Präsentation eines dazu passenden, regionales Technologiekonzeptes für die Erzeugung, die Verteilung und die Nutzung des grünen Wasserstoffs sowie eine erste Wirtschaftlichkeitsbetrachtung stand die Entwicklung von Ideen für zukünftige Handlungsfelder im Vordergrund der Arbeiten. Hier die „Starting Five“ des Zweckverbandes InterFranken:

- H2-Hub InterFranken: Im Industrie-/Gewerbepark InterFranken wird zur Produktion von grünem Wasserstoff eine Elektrolyseanlage mit Speicher errichtet. Die Versorgung mit Strom wird durch die nahegelegenen Windenergie- und PV-Anlagen sichergestellt. Der Wasserstoff kann einer Wasserstofftankstelle im Park und dem geplanten Kompetenzzentrum für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik im Bahnverkehr zur Verfügung gestellt werden.
- Kompetenzzentrum für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik im Bahnverkehr: Auf dem Gelände des Industrie-/Gewerbeparks wird ein Logistikzentrum für den Umschlag von Gütern von der Straße auf die Schiene in Verbindung mit einer Serviceeinrichtung, einer Werkstatt und einer Tankstelle für Züge mit Brennstoffzellenantrieb entstehen.
- Wasserstoff-Pipeline: Zur Versorgung der Unternehmen in den Industriegebieten Seiderzell und Feuchtwangen-West werden Wasserstoffpipelines vom H2-Hub InterFranken zu den Standorten den Unternehmen gebaut.
- Die Fa. HERZ Transporte-Erdbau und HERZ Entsorgung und Logistik stellt Überlegungen an, ihre Fahrzeugflotte auf brennstoffzellenbetriebe Antrieb umzustellen. Beginnen könnte das Unternehmen mit den Müllsammelfahrzeugen, die bereits erhältlich sind.
- Elektrolyse an der Kläranlage Aichenzell: Unabhängig von der Entwicklung des Industrie-/Gewerbeparks InterFranken kann auf dem Gelände der Kläranlage Aichenzell eine Elektrolyseanlage, gespeist mit erneuerbarem Strom aus der Region, errichtet werden, deren zusätzlichen Produkte, Sauerstoff und Abwärme, die Effizienz der Belebungsbecken der Kläranlage deutlich steigern und den Energieverbrauch deutlich senken kann.

Für die Wirtschaftlichkeitsanalysen wurden in Abstimmung mit dem Akteurskreis regionale Annahme zu Erzeugungskapazitäten und Anwendungsoptionen über die gesamte Region getroffen und anhand unterschiedlicher Szenarien betrachtet. Hierbei konnte festgestellt werden, dass die Wirtschaftlichkeit in allen Szenarien positiv dargestellt werden kann.

Die detaillierten Ergebnisse des Projektes können dem Abschlussbericht entnommen werden, der als Broschüre über die Geschäftsstelle des Zweckverbandes InterFranken bezogen oder auf den Internetseiten des Zweckverbandes (<https://www.interfranken.de>) oder des HyLand-Programms (<https://www.hy.land/hystarter/>) als pdf-Datei heruntergeladen werden kann.